

1310; unter den Inedita, die erst seit der Mitte des 13. Jh. und in grosser Zahl gegen Ende desselben auftreten, verzeichnen wir die vollständig gedruckten Königsurkunden Böhmer-Redlich Reg. Rudolfi 1352; Adolf 1295 November 16, 1296 Mai 29, 1297 October 24; Albrecht 1300 April 19, 1300 September 24, 1303 September 5, 1304 August 13, 1306 April 19; und die Papsturkunden Clemens IV. 1266 Juni 16, Johann XXI. 1277 April 13. H. Bl.

348. Acta Tirolensia II.: Die Südtiroler Notariats-imbreviaturen des 13. Jh. I. Herausgegeben von H. von Voltolini (Innsbruck, Wagner 1899). In 963, bis auf etwa ein Dutzend bisher ungedruckten Nummern wird hier in chronologischer Folge der Inhalt des Trientiner Bann- und Imbreviaturbuchs des Notars Obert von Piacenza 1235—1236 (darin n. 315. 439 Böhmer-Ficker Reg. 2154. 2189) und der dortigen Imbreviaturen des Jakob Haas aus Bozen, 1237 Juni 30 — December 24, (n. 622 Böhmer-Ficker 2155, n. 673. 678 Briefe Friedrichs II. erwähnt) veröffentlicht. Dem für die Rechts- und Wirthschaftsgeschichte gleich lehrreichen Werke, dessen Benutzung durch ausführliche Register erleichtert wird, geht eine Einleitung voraus, deren Darlegungen über Entwicklung der Notariatsinstrumente, über die Geschäftsformeln und die Bozener Gerichtsurkunden die wechselseitige Beziehung zwischen Urkundenwesen und Rechtswissenschaft, das Neben- und Gegeneinander von Römischem und Deutschem Recht in jenem Grenzgebiete klar hervortreten lassen und auch für die Geschichte der Privaturkunde ernste Beachtung verdienen. Zwei schöne Tafeln mit Schriftproben beider Notare sind beigegeben. H. Bl.

349. Das 2. und 3. Heft des dritten Bandes des nunmehr von M. Bär fortgesetzten Osnabrücker UB. (vgl. N. A. XXIV, 392 n. 111) bringen unter den ungedruckten Stücken Urkunden Clemens' IV. von 1266 Januar 30 und von Rudolf 1280 Mai 12 (Böhmer-Redlich Reg. Rudolfi 1195) und führen das Werk bis 1280. H. Bl.

350. Das von A. Diehl unter Mitwirkung von K. H. Pfaff herausgegebene UB. der Stadt Esslingen I, das den 4. Band der Württemberg. Geschichtsquellen bildet (Stuttgart, Kohlhammer 1899), umfasst in 1146, vielfach in Regestenform gegebenen Nummern die Zeit von 777—1360. Das älteste unbekannte Stück ist vom J. 1277; Böhmer